

Inhalt

Vorwort | 11

1 Einleitung | 15

- 1.1 Ein sprechendes Notizbuch im Weltraum: Kassetten sind überall | 15
 - Cultural Studies und Kassettenkultur | 23
 - Quellen und der Umgang damit | 27
 - Interviews, Lebensgeschichten und Erzählstimuli | 32
 - Überblick über die Arbeit | 37

2 Technische Entwicklungen auf dem Weg zur Kompaktkassette | 39

- 2.1 Mediales Speichern | 39
 - Schrift reproduziert immer nur Wörter | 41
 - Schriftwissen ist Exklusivwissen | 41
 - Bilder und Töne kann jeder verstehen | 43
 - Leichte Bedienbarkeit wird zum Entwicklungsimpuls | 44
 - Gute Usability bestimmt den Erfolg | 45
- 2.2 Die Weltsensation:
 - erste mechanische Aufnahmen aus der Konserve | 46
 - Edisons Phonograph erfüllt einen alten Menschheitstraum | 46
 - Der Phonograph ist nicht alltags- und massentauglich | 49
 - Die deutschen Institutionen würdigen den Phonographen | 52
 - Ein nächster Meilenstein ist das Grammophon | 53
- 2.3 »I can make a better one«: die Magnetband-Story | 55
 - Die ersten Magnettonaufnahmen der Welt | 57
 - Magnettongeschichte der Irrungen und Wirrungen | 59
 - Vom Zigarettenmundstück zum Tonband | 60
 - Aus Stahl und Eisen werden »Schnürsenkel« | 61
 - Viele Wege führen zum Tonband | 62
- 2.4 Auf dem Weg zur Kompaktkassette:
 - Schwierigkeiten mit dem Tonband | 64
 - »Tonbandeln« als teures Freizeitvergnügen | 66
 - Tonbandamateure sind die Beherrscher der Bandwelt | 70
 - Alles zu kompliziert: erste Versuche mit Kassetten | 72

- Bänder und Kassetten in Diktiergeräten | 72
- Ein Häuschen für das Band: Das *Optaphon* | 74
- Verstaute Bänder statt verstaubter Bänder | 76
- Schallplatte, Tonband und Kassette in einem: Das *Tefifon* | 80
- Normale Menschen und ihre Intuition | 83
- 2.5 Die Kompaktkassette kommt auf den Markt | 84
 - Kassettenideen liegen in der Luft | 85
 - Lou Ottens und der Backstein | 86
 - Die Funkausstellung in Berlin 1963 | 87
- 2.6 Die Kompaktkassette wird erwachsen | 91
 - Der Kassettenkrieg mit Grundig | 92
 - Die Kompaktkassette bekommt ihren Namen | 94
 - Mobilität, Sound-Qualität und High Fidelity | 96
 - »Your own music anytime, everywhere« –
 - Die Miniaturisierung geht weiter | 99
- 2.7 »Bye, bye Kassette« | 101
 - Die CD kommt auf den Markt | 102
 - Der analoge Medienmarkt bricht ein | 103
 - Ein bisschen Kassette hat überlebt | 104
 - Retro ist Trumpf | 105
 - Die Menschen brauchen etwas »Greifbares« | 105
- 2.8 Zwischenresümee eins | 106
 - Speichern ist ein Grundbedürfnis | 107
 - Speichermedien sind auch Kommunikationsmedien | 108
 - Speichertechnologien müssen massentauglich sein | 108
 - »Eliten-Dämmerung«:
 - Massentauglichkeit ermöglicht neue Zugänge | 109
 - Speichern wird zur Alltagskultur | 110
- 3 Tape on me: Versuch einer Sozialgeschichte der Kassette | 113**
 - Medien beeinflussen Kultur, Kultur beeinflusst Medien | 115
 - Das Beispiel Walkman | 117
 - Kontextualisiert und multiperspektivisch beschreiben | 121
- 3.1 The American Way of Life:
 - Unterhaltung, Konsum und Massenwaren | 122
 - Der Blick über den Atlantik | 123
 - Die Geburt der Massenkonsumgesellschaft | 124

- 3.1.1 Kassetten und Schallplatten als musikalische »Billigduschen« | 124
 - Kassettenboom in Zahlen | 126
 - Automatisierte Fertigung | 126
 - Streit mit Plattenindustrie und *GEMA* | 128
 - »Lauscher an den Wänden« statt prophylaktischer Gebühren | 130
 - »Hometaping is killing music« | 132
- 3.1.2 »Verschwende deine Zeit«:
 - Freizeit als »Motor des Wertewandels« | 134
 - Kassetten als Freizeitbeschäftigung | 136
 - Kritische Positionen zu Unterhaltungs-, Freizeit- und Medienkultur | 138
- 3.2 Von Moden, Müttern und Medien: Jugend- und Protestkultur | 140
 - 3.2.1 Exkurs: »Oh baby, baby halbstark ...« oder was »Jugend« eigentlich ist | 140
 - Jugend als Lebensphase | 141
 - Der Beginn einer deutschen Jugendkultur | 142
 - Konsumgüter für die Jugend | 142
 - 3.2.2 »I Feel like Jesse James«:
 - Jugendlichkeit und Juvenilität als Lebensstile | 146
 - Alte und junge KassettentäterInnen | 147
 - Kinderkassetten als Kultobjekte | 148
 - Kassettenmixen als Alltagspraxis | 149
 - 3.2.3 »Krieg den Palästen«:
 - Gegenkultur, Revolution und subtiler Protest | 151
 - Bottom-up wie die Graswurzeln | 152
 - Traumenergie und die revolutionäre Kraft des Spiels | 154
 - Gespielte Interviews, gruselige Hörspiele und Phantasie-Bands | 156
 - Politische Protestbewegungen | 158
 - Kassetten als politisierte Protestmedien | 161
 - Provokateurinnen- und Aktivisten-Kassetten | 163
 - Viel Lärm um die Startbahn West | 165
 - Subversive und staatsfeindliche Kassetten in den Ländern des Ostblocks | 167
 - Samisdat* und *Magnetisdat* | 170
- 3.3 »Always on the run«: Mobilität als Kennzeichen eines modernen Lebensstils | 174

- Tragbare Geräte erweitern den Hörradius | 174
 - Der moderne Mensch und sein fahrbarer Untersatz | 176
 - Autoradio und Autokassettenrekorder | 177
 - Mit Radio und Kassettenrekorder auf Reisen | 183
 - Tonjäger unterwegs und zu Hause | 185
 - Mobile Kassettengeräte im professionellen Einsatz | 192
 - Mobilität schafft auch Individualität | 198
 - Vorbehalte gegen individuelles Hören | 201
- 3.4 »Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt«:
Individualisierungen | 204
- 3.4.1 Individuelle Rückzugsräume | 205
 - Das eigene Zimmer | 205
 - Der eigene Stil | 207
 - Eigene Musik im Supermarkt der Stile | 209
 - 3.4.2 Stilwelten, Szenen und Cliques: Neue Formen der
Vergemeinschaftung | 212
 - Szenen statt traditioneller Vergemeinschaftungsformen | 213
 - Merkmale einer Szene | 214
 - Kassetten als Kommunikationsmittel | 215
- 3.5 Zwischenresümee zwei | 217
- 4 »Anybody out there?«:**
- Kassettenkultur als Kommunikationskultur** | 221
 - Kommunikative Prozesse in Netzwerken | 222
 - Kommunikation mit Medien | 223
 - Kultur als Referenzrahmen für Kommunikation | 226
 - 4.1 Kassetten in Kommunikationsnetzwerken | 227
 - Kassettenakteure sind Kommunikationsnetzwerker | 227
 - An Netzwerkknotten herrscht hohe Kommunikationsdichte | 229
 - Analysekriterien für Kassettennetzwerke | 230
 - Fallbeispiel Kassetten im Sprachunterricht:
»Où est la famille Leroc?« | 231
 - 4.2 Kassetten als Mittel der wechselseitigen Medienkommunikation | 234
 - 4.2.1 Der Schneller-Lauter-Härter-Dreisatz: Punk und NDW | 235
 - England ist der »kranke Mann Europas« | 237
 - Punk kommt nach Deutschland | 238

Mach es selber! Mit Kassetten! | 240
Deutsch wird rockmusiktauglich | 243
Punk-Fanzines als (klingende) Szene-PR | 245
Fanzines und der Osten | 248
NDW bringt das Ende des Punk | 250
Kommunikationsnetzwerk Punk | 251

4.2.2 Zwischen Casio-Getschilpe und Avantgarde:

Kassetten im Postpunk | 256
KassettenmacherInnen im regionalen Underground | 257
Die süddeutsche »Kassetten-Achse« | 258
Kassettenfreundschaften statt BrieffreundInnen | 259
»Cassette sich, wer kann«: Vertriebswege für
Kassettenproduktionen | 263
Die Anarchie der Kassetten-Ästhetik | 266
Tausend Casio-Dudler und das Ende der Kassettenszene | 267
Kommunikative Strukturen der Kassettenszene | 270

4.2.3 »Now sing the praises of the Mixtape«:

Unterhändler von Erinnerungen | 273
Das Hitjäger-Tape: Ausbau der eigenen Musiksammlung | 275
Das Stimmungs-Tape: Mobiles Mood Management mit Mixtapes | 276
Das Love-Tape: Der musikalisch chiffrierte Liebesbrief | 279
Sonderfälle: Sampler und Bootlegs | 281
»Darling, they're playing our tune«:
Mixtapes sind Speicher von Erinnerungen | 285
Mixtapes haben zwei oder mehr kommunikative Zeitebenen | 287

4.3 Kassetten als Medien der standardisierten

Medienkommunikation | 291

4.3.1 »Bis ans Ende aller Bänder«:

Hörspiele für »Kassettenkinder« | 292
Funkheinzelmann und *Radiokasperl*:
Die frühen Funkhörspiele für Kinder | 292
Von Abenteuergeschichten zum kritischen Realismus | 294
Mit der Kassette kommt die Kinderhörspiel-Flut | 298
Aus Kassettenhörspielen werden Live-Auftritte | 302
»Die elektronische Großmutter«:
Kritische Blicke auf Kinderkassetten | 304
Wie die Hörspielszene mit und über Kassetten spricht | 309

4.3.2 Kassette goes »on air«:

Hören, Produzieren, Senden im Rundfunk | 316

Das Fenster zur Welt: Radio und Hörfunk-Feature nach 1945 | 317

Stimmen des Lebens: Originaltöne und Atmosphären | 320

Entfrackung und Entschlipsisung: Kassetten im Reporter-Alltag | 321

Weniger bringt mehr:

Akustische Großaufnahmen dank kleinerer Technik | 323

Der Rundfunk als Kommunikationsapparat | 324

4.4 Zwischenrestümee drei | 326

5 Bandsalat: Eine Schlussbetrachtung | 331

Literatur | 337